

Dies wiederum regt die Mikroorganismen an, mehr organische Stoffe zu zersetzen, darunter auch alten Torf. So wird Kohlenstoff, der sonst Jahrtausende im Boden gespeichert bliebe, in Form von CO₂ an die Atmosphäre abgegeben. Es sind zwar nur 3% der Erdoberfläche mit Torfmooren bedeckt, doch binden diese 30% des globalen Bodenkohlenstoffs. ■

Tages-Anzeiger (28.12.2012)/www.wsl.ch

Le crapaud accoucheur est l'Animal de l'année 2013



Chez les crapauds accoucheurs, c'est le mâle qui s'occupe des cordons d'œufs. Photo: Pro Natura/Dave Augustin

Cette espèce d'amphibien peu commune est gravement menacée en Suisse. Pratiquement la moitié de sa population a disparu au cours des 25 dernières années, faute d'habitats appropriés dans nos paysages asséchés et propres en ordre. En élisant le crapaud accoucheur Animal de l'année 2013, Pro Natura donne un coup de projecteur sur la situation préoccupante des amphibiens en Suisse: 14 des 20 espèces de nos grenouilles, crapauds, salamandres et tritons sont en péril. ■

www.pronatura.ch > Médias

Bilan 2012 des grands carnivores dans le canton de Vaud

Dans le canton de Vaud, 24 lynx, dont neuf dans les Alpes et 15 dans le Jura, ont été dénombrés lors du comptage de l'hiver 2011/2012. Pendant que la densité restait stable dans les Alpes (environ 2 individus pour 100 km²), elle augmentait dans le Jura de un à presque trois animaux pour 100 km² depuis le comptage 2008/2009. Aucune preuve de la présence du loup n'a par ailleurs été récoltée pendant la période d'estivage 2012. La reconduction des mesures de prévention et la vigilance des éleveurs ont permis de protéger les quelques 8000 ovins et caprins estivant

dans les Alpes vaudoises. Ainsi, seulement deux moutons ont été tués par le lynx sur le Plateau. Pour la Fédération des sections vaudoises de la Diana, le peuplement du lynx est trop grande. Pour cette raison, elle a déposé une résolution sollicitant la régulation de cet animal. ■

Communiqué de presse de l'Etat de Vaud

Klimareport von Meteo Schweiz

Der Klimareport, ein neues Produkt von Meteo Schweiz, erscheint jährlich und behandelt als Fokusthema den aktuellen Stand der Klimaänderung in der Schweiz. Neben der langjährigen Klimaentwicklung diskutiert der Klimareport auch den meteorologischen Verlauf im Berichtsjahr. Der seit Kurzem vorliegende Report für das aussergewöhnliche Jahr 2011 kann von der Website von Meteo Schweiz heruntergeladen werden. ■

www.meteoschweiz.ch > Klimareport

Natur und Landschaft – Verantwortung der Pärke

Am 21. Februar 2013 findet an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften der 2. Wädenswiler Pärketag statt. In Pärken soll die Biodiversität geschützt und die Landschaft bewahrt werden. Pärke müssen vielfältigen Ansprüchen gerecht werden, und die Anliegen aus Naturschutz, Ökologie und Landwirtschaft sind mit Umsetzbarkeit zu vereinbaren. Wie kann das geschehen? Was wurde bisher geleistet, und was ist weiter zu tun? ■

www.iunr.zhaw.ch/fachtagungen

Windenergie aus dem Wald

In der Region Vorderhunsrück im Bundesland Rheinland-Pfalz (DE) wurden in den vergangenen Jahren rund 100 Windenergieanlagen im Wald errichtet und weitere 200 befinden sich in Planung. Damit Interessierte aus der Schweiz vom dortigen Know-how profitieren können, bietet die Fortbildung Wald und Landschaft am 7./8. März 2013 eine Studienreise an. Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die Planung von Windenergieanlagen sowie in Interessenabwägungen und Entschädigungsfragen. ■

www.fowala.ch

Wald + Landschaft an der ETHZ Forêt + paysage à l'EPFZ

Die ETH-Absolventinnen und -Absolventen des Jahres 2012

Am 7. Dezember 2012 wurde den Umweltwissenschaftlern mit Vertiefung Wald- und Landschaftsmanagement das Masterdiplom überreicht. Um das Diplom zu erhalten, haben sich die Absolventinnen und Absolventen in ihren Masterarbeiten während sechs Monaten den unterschiedlichsten Themen gewidmet:

Claudia Brüllhardt: Räumliche Modellierung von Steinschlagrisiken. Fallstudie zur Steinschlagschutzleistung des Waldes unter sich verändernden Klimabedingungen
Aufgrund der klimatisch bedingten Variationen des Waldzustandes wurden die sich verändernden Risiken des Steinschlages für die Gemeinde St. Niklaus im Wallis modelliert. Dabei wurden auch die Konsequenzen des sich verändernden Klimas für den Raum diskutiert.

Men Dellagiovanna: Lawinenschutzwirksamkeit der Hochlagenaufforstung Stillberg
Es wurde der Einfluss von Holzrechen als temporäre Lawinverbauungen auf den Zuwachs und das Überleben der Baumverjüngung auf dem Stillberg untersucht.

Lukas Glanzmann: Planung im Schutzwald: Vergleich ausgewählter Informationsgrundlagen am Beispiel des Kantons Appenzell Ausserrhoden (AR)

Eine aus Lidardaten halbautomatisch abgeleitete Bestandeskarte für den Kanton AR wurde mit einer traditionellen Luftbildinterpretation verglichen. Daraus wurde ein Lösungsvorschlag zur Deckung des Informationsbedarfes für die Planung im Schutzwald mithilfe von Fernerkundung erarbeitet.

Ivo Hugentobler: Konkurrenz und Biomasseproduktion von PAC-Stämmen (Wurzelendophyten)

Mittels kompetitiver PCR (einer Methode zur DNA-Vervielfältigung) wurde die Biomasseproduktion von vier verschiedenen Wurzelendophyten (Dark Septate Endophytes) unter Konkurrenz und unterschiedlichen Wachstumsbedingungen in vitro getestet.



Von links nach rechts: Lukas Glanzmann, Men Dellagiovanna, Christine Rupflin, Ivo Hugentobler, Marco Vanoni, Roman Vonwil, Rouven Sturny, Thomas Kuhn, Claudia Brüllhardt, Barbara Meier (abwesend: Dominique Hütter, Tobias Jäger, Noah Zollinger).

Dominique Hütter: Totholzersetzung in Schweizer Naturwaldreservaten

In verschiedenen über die ganze Schweiz verteilten Naturwaldreservaten wurde die Zersetzung von Totholz untersucht sowie der Einfluss verschiedener Faktoren auf die Moderholzverjüngung.

Tobias Jäger: Quantifizierung der monetären Vorteile von intakten Waldböden und allfälliger Mehraufwände bei der Holzernte

Es wurden die Holzerntekosten als Funktion der Rückegassenabstände den Mindererträgen aufgrund von Zuwachs- und Wertverlusten durch Bodenverdichtung bei verschiedenen Abständen gegenübergestellt und ein optimaler Abstand der Rückegassen erarbeitet.

Thomas Kuhn: Bestandesstruktur und Sturm-anfälligkeit in den Neuenburger Wäldern

Anhand von Sturmschäden wurde die Sturmanfälligkeit der Wälder im Kanton Neuenburg untersucht. Dabei wurden die vertikale Bestandesstruktur sowie weitere Bestandescharakteristika, Bodenbedingungen und topografische Verhältnisse in die Betrachtung miteinbezogen.

Barbara Meier: Fusionsgemeinde Thayngen – Landschaftsgeschichte und landschaftliche Werte aus der Aussensicht

Um nach einem Zusammenschluss von sechs Gemeinden im Kanton Schaffhausen für die Raumplanung eine geschichtliche Grundlage zu schaffen, wurde in dieser Arbeit die bisherige Entwicklung der Landschaft analysiert.

Christine Rupflin: Einfluss eines mehrjährigen Bewässerungsexperiments an einem extremen Trockenstandort (Waldföhrenbestand, Pfywald, VS) auf die Bodenbiodiversität
Mittels genetischer Fingerabdrücke der Pilz- und Bakterienpopulationen aus Bodenproben und Regenwurmuntersuchungen wurde der Einfluss eines langjährigen Bewässerungsexperimentes im Pfywald (VS) eruiert.

Rouven Sturny: Analyse des Warnsystems Gletschersee Grindelwald und von dessen Zuverlässigkeit mithilfe von Bayes'schen Netzen
Der Gletschersee unterhalb des Unteren Grindelwaldgletschers kann sich spontan entleeren, und die entstehende Flutwelle kann bis zum Brienersee verlaufen und somit die Bevölkerung gefährden. Eine Abschätzung der Zuverlässigkeit des Hochwasserwarnsystems wurde durchgeführt.

Marco Vanoni: Klimatische Einflüsse auf die Wachstumsvariabilität von Weisstanne und Fichte entlang des Weisstannen-Ausbreitungsgradienten

Es wurde mittels 270 Bohrkernen von neun verschiedenen Standorten untersucht, in welchem Ausmass die jährlichen Variationen von Temperatur und Niederschlag zu Wachstumsunterschieden der Jahrringe der Weisstanne an ihrer Verbreitungsgrenze führen.

Roman Vonwil: A theory-driven evaluation of the federal policy program on Regional Nature Parks in Switzerland

Die Arbeit befasst sich mit dem Bundesprogramm zur Förderung von Regionalen

Naturparks in der Schweiz basierend auf dem Natur- und Heimatschutzgesetz. Ausgehend von einem Modell der Programmtheorie wurden die Implementierung und die direkten Resultate des Programms evaluiert.

Noah Zollinger: Wirkung von Störungen auf die Baumverjüngung im Urwald von Derborence

Da Windwurf in der Schweiz zu den bedeutendsten Störungen gehört, wurde der Zustand der natürlichen Verjüngung in einem Fichten-Tannen-Urwald nach den Stürmen Vivian und Lothar untersucht.

Wir wünschen den Absolventinnen und Absolventen alles Gute für ihre Zukunft!

Weitere Informationen zu den Masterarbeiten und zu deren Betreuern und Betreuerinnen erhalten Sie unter www.wald-und-landschaft.ethz.ch/lehre/masterarbeiten_2012. ■

Leserbriefe Courier des lecteurs

Kommentar zum Artikel «Flächenhafte Modellierung von Waldbodeneigenschaften in der Nordwestschweiz» (Ausgabe 1/2013)

Die Verfasser weisen in ihrem Artikel auf eine «grundsätzliche Machbarkeit einer hochauflösenden Vorhersage von Bodeneigenschaften» mit den verwendeten Modellierungsansätzen hin.

Hierzu werden die prognostizierten Daten in Klassen abgebildet, und darauf basierend wird eine Validierung durchgeführt. Für das Attribut «Gründigkeit», dies als Beispiel, sind es drei Klassen zwischen 0 und 100 cm; die vierte Klasse ist diejenige für Gründigkeit >100 cm. Die wahrscheinlichste Klasse liegt bei vielen Böden oft in der Grössenordnung von 55–65% Häufigkeit, was offensichtlich nicht genügt, um weitergehende Aussagen machen zu können. Zur Verbesserung der Aussage wird eine weitere Klasse (eine sogenannte «Gründigkeitsklasse 2. Wahrscheinlichkeit») hinzugefügt, womit Häufigkeitswerte von meist ca. 70–85% erreicht werden, dies aber, als Beispiel, bezogen auf eine Grün-